

## Rückert, Friedrich: 1. (1827)

- 1     Nun aber will ich sehn, ob man mit Armen
- 2     Der Poesie kann in die Wolken reichen
- 3     Und niederholen aus des Lichtes Reichen
- 4     Trostschatze für ein Herz, das will verarmen;
  
- 5     Sehn will ich, ob Begeist'rung mit den warmen
- 6     Gluthauchen kann des Grabes Thür erweichen,
- 7     Daß lebensfrisch daraus hervorgehn Leichen,
- 8     Die eingesargt der Tod hat ohn' Erbarmen;
  
- 9     Sehn, ob aus Liebesrosen, Trauernesseln
- 10    Noch Kränze flechten können die Kamönen,
- 11    Damit ein fliehend Schattenbild zu fesseln;
  
- 12    Ob man erbauen kann aus Zaubertönen
- 13    Ein Demantschloß, darin auf Saphirfesseln
- 14    Sitz' engelgleich die Schönste aller Schönen.

(Textopus: 1.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/47080>)